



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Bergedorf
Bezirksversammlung

Mitteilung öffentlich	Drucksachen-Nr.: 21-1755.01
	Datum: 21.07.2023
	Aktenzeichen:

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
	Bezirksversammlung Bergedorf	31.08.2023

Abfahrtszeiten des Linienbusses 228 mit der Schule Altengamme Deich besser abstimmen

Sachverhalt:

Antrag der BAbg. Dietrich, Froh, Garbers, Pelch, Capeletti, Woller und CDU-Fraktion

Die Grundschule in Altengamme hat um 13.00 Uhr Schulschluss. Die Buslinie 228 fährt jedoch schon um 13.04Uhr, z.T. auch früher. Da die Haltestelle „Schule Altengamme“ jedoch ca.220 Meter von der Schule entfernt ist, schaffen die Kinder es nicht diesen Bus zu erreichen, ohne vorzeitig den Unterricht zu verlassen.

Wir beantragen daher, die Bezirksversammlung möge beschließen:

- 1. Die Bezirksamtsleiterin wird gebeten sich bei der VHH dafür einzusetzen, die Abfahrtszeiten der Buslinie 228 so zu legen, dass alle Schülerinnen und Schüler den Bus ohne Hektik erreichen können. Die VHH wird gebeten, die Abfahrtszeiten mit der Schulleitung möglichst einvernehmlich abzustimmen.*
- 2. Dem Fachausschuss für Verkehr und Inneres wird über das Ergebnis der Bemühungen berichtet.*

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) nimmt wie folgt Stellung:

Die Stadtbuslinie 228 verbindet den Bahnhof Bergedorf mit dem Stadtteil Altengamme. Die Linie verkehrt nach einem stündlichen Taktfahrplan, der während der Hauptverkehrszeiten auf einen 30-Minuten-Takt verdichtet wird. Die Abfahrtszeiten des stündlichen Grundtaktes orientieren sich dabei an mehreren Faktoren: Zum einen sind die Fahrpläne der Linien 225, 228 und 8890 aufeinander abgestimmt, um einen gleichmäßigen 10-Minuten-Takt auf dem Linienabschnitt zwischen der Haltestelle „An der Pollhofsbrücke“ und dem Bahnhof Bergedorf zu errei-

chen. Zum anderen bestehen Anschlüsse an der Haltestelle „Zeltplatz Altengamme“ zur Linie 439 aus Geesthacht kommend, sowie zur Linie 120 an der Haltestelle „Gammer Weg (Süd)“. Aufgrund dieses Taktgefüges und der bestehenden Abhängigkeiten lässt sich die Fahrplanlage nicht ohne weiteres verschieben. Hierfür wäre die Einführung einer zusätzlichen Fahrt erforderlich. Eine solche Angebotsausweitung ist allerdings aufgrund der derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen und der fehlenden Fahrpersonale nicht realisierbar, wird aber gleichwohl für die zukünftigen Bedarfe nach Möglichkeit berücksichtigt. Das Fahrtangebot wird jedoch aufrechterhalten und aufgrund der nach Corona wieder gestiegenen Fahrgastnachfrage weiter ausgebaut. Darüber hinaus steigen aufgrund der globalen Lage, insbesondere in Folge des Ukraine-Kriegs, die Kosten für Personal, Energie und sonstige Leistungen. Dies hat auch finanzielle Konsequenzen für die Unternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), was die verfügbaren Möglichkeiten zur weiteren Ausweitung bestehender und Einrichtung neuer Fahrtenangebote beschränkt.

Die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende wird sich in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) trotz der o.g. Rahmenbedingungen um eine Verbesserung der Situation bemühen.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung nimmt Kenntnis.

Anlage/n:
